

Gemeinschaftsaktion stemmt Umbau in Grundschule

Aus vier kleinen Zimmern der Grundschule Osterwald ist durch eine groß angelegte Umbauaktion ein moderner Multifunktionsraum entstanden. Eltern und ansässige Firmen haben das Projekt mit viel Engagement unterstützt.



© Hamel, Sebastian

Durch zahlreiche Unterstützer konnte ein neuer, großer Raum in der Grundschule Osterwald verwirklicht werden. Foto: Sebastian Hamel

© Hamel, Sebastian

Osterwald. Das Wort „Danke“ prangt in großen Lettern auf einem Plakat über dem Eingang des Dorfgemeinschaftshauses Osterwald, dazu die Logos von 20 örtlichen Unternehmen. Darunter versammelt sind fröhlich gestimmte Menschen, es gibt Bier und Grillfleisch: Mit einer geselligen Helferfete, die die Samtgemeinde Neuenhaus gesponsert hat, haben Vertreter der Firmen, Eltern, Politiker, Lehrer, Schüler und Mitglieder des Fördervereins am Freitagabend den gemeinsam gestemmten Umbau in der Grundschule Osterwald gefeiert. Der neuentstandene Raum, der für verschiedene Aktivitäten zur Verfügung steht, wird seit Beginn des Schuljahres genutzt. Viele helfende Hände

„Helfer sind wichtig“, sangen die Mädchen und Jungen des Schulchors während der Feier – und dieser Aussage dürfte angesichts der erbrachten Leistungen und mit Blick auf das überzeugende Resultat wohl niemand widersprechen. Nur durch die Unterstützung vieler helfender Hände haben es die Osterwalder geschafft, innerhalb weniger Wochen im Bereich der ehemaligen Lehrerwohnung den neuen, großen Raum zu verwirklichen. Zuvor umfasste die Fläche zwei Zimmer für die Mittagsbetreuung, einen Computerraum, eine alte Küche und einen Flur.

Jetzt verschwanden die trennenden Wände: Der helle, einladende Raum bietet viel Platz, enthält eine neue Küchenecke und ist mit modernster Technik ausgestattet, wie etwa einer Elmo-Dokumentenkamera für Präsentationen. Als Ersatz für den weggefallenen Computerraum wurde ein mobiler Laptopwagen mit 20 Einheiten angeschafft. Schon jetzt ist der neue Raum fest in den Schulalltag eingebunden – sei es für Unterricht, Mittagsbetreuung und -essen, Sitzungen sowie Konferenzen. Ab dem kommenden Jahr soll auch die Schulbücherei dort untergebracht werden.

Die Schule braucht mehr Platz

Erstmals kam die Idee zum Umbau bei der jährlichen Hauptversammlung des Fördervereins zu Beginn dieses Jahres auf. Bei einem Rundgang durch die Schule besichtigte man auch auf den betreffenden Bereich im Dachgeschoss. Vor dem Hintergrund einer deutlich gestiegenen Schülerzahl in Osterwald – von 55 auf 87 innerhalb von sechs Jahren – und entsprechend vielen Kindern, die die Mittagsbetreuung in Anspruch nehmen, gab es für die Anwesenden keinen Zweifel: Die Schule braucht Platz.



© Hamel, Sebastian

Mit Hilfe zahlreicher Unterstützer konnte ein neuer, großer Raum mit Küchenecke und moderner Multimedia-Technik in der Grundschule Osterwald verwirklicht werden. Foto: Sebastian Hamel

Architekt Johannes Hensen vom Vorstand des Fördervereins zögerte nicht lange und fertigte eine erste Zeichnung – der Grundstein für das jetzige Ergebnis war gelegt. „Es war die erste Sitzung mit der neuen Schulleiterin. Wir wollten so viele Wünsche wie möglich in die Tat umsetzen“, erinnerte sich Hensen bei der Feier am Freitag. „Gemeinsam mit den Osterwalder Firmen schaffen wir das“, habe man sich damals gesagt. Und auch die Eltern wurden ins Boot geholt: Sie konnten sich in einen festen Zeitplan eintragen und entsprechend ihre Hilfe einbringen. Johannes Hensen dankte allen Beteiligten für tatkräftige wie auch finanzielle Zuwendungen.



© Hamel, Sebastian

Durch zahlreiche Unterstützer konnte ein neuer, großer Raum in der Grundschule Osterwald verwirklicht werden. Foto: Sebastian Hamel

An Lob und Dank sparte auch Schulleitern Marike Vennegeerts nicht: Sie freute sich, dass der Förderverein das Projekt in die Hand genommen und so viele Unterstützer mobilisiert hat. Vom Zusammenhalt in Osterwald zeigte sich die Rektorin tief beeindruckt: „Durch Gesetze und Erlasse kann man vieles organisieren – aber kein positives Dorf- und Schulklima. Dieses entsteht durch die Menschen, durch das herzliche, vertrauensvolle und fürsorgliche Zusammenleben und -arbeiten“, meinte sie und fügte hinzu: „Wir als Schule spüren die Herzlichkeit, die Verbundenheit und das Verantwortungsgefühl der Menschen hier im Ort in so vielfältiger Weise.“ Sie dankte auch der Gemeinde und der Samtgemeinde – letztere habe „durch die Übernahme der Materialkosten, der Kosten für eine neue Küche und für den mobilen Informatikraum überhaupt erst die Voraussetzungen geschaffen, dass dieses Projekt umgesetzt werden konnte.“

Jeder Cent gut angelegt

Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp betonte, dass jeder Cent gut angelegt sei. „Investitionen in die Bildung bringen die besten Zinsen“, sagte er. In einem guten Umfeld mache das Lernen Spaß. Gemeindebürgermeister Johann Diekjakobs sprach von einer „kleinen Sternstunde für Osterwald.“ Und Heike Böker als Vertreterin der Eltern und Schüler reimte: „Kleine Schule, großes Projekt – in dem viel Liebe und Arbeit steckt.“

Insgesamt rund 25.000 Euro für Baumaterial, die Küche und die EDV-Technik sind durch Gelder der Samtgemeinde und durch Spenden in den Umbau geflossen. Johannes Hensen ist überzeugt: Ohne die Hilfe der zahlreichen Unterstützer hätte es mehr als das Doppelte gekostet.